

## Zwei Gesellen mit der Bestnote (FT)

**Freisprechung** Christian Gronau war mit 97 von 100 möglichen Punkten Bester bei der Gesellenprüfung vor Peter Groh, der 96 Punkte erreichte. Die beiden wurden damit als Sieger der Handwerkskammer Oberfranken mit Urkunden ausgezeichnet

**Lichtenfels** - Die Lehrzeit ist vorbei. Unter den rund 60 Auszubildende im Landkreis Lichtenfels, die am Sonntag bei einer zentralen Freisprechungsfeier im Stadtschloss ihre Gesellenbriefe erhielten, waren auch Christian Gronau und Peter Groh. Am besten hatte Christian Gronau abgeschnitten, der 97 von 100 möglichen Punkten erreichte. Peter Groh folgte mit 96 Punkten. Beide lieferten einen Notendurchschnitt von 1,2 ab und wurden damit Kammersieger der Handwerkskammer Oberfranken. Es folgte Sebastian Pfeiffer (1,2) und Kerstin Stark (1,4). Für die Besten gab es Urkunden aus der Hand von Kreishandwerksmeister Mathias Söllner.

### Christian Gronau

Für einen ist sein Berufswunsch in Erfüllung gegangen: Christian Gronau aus Kösten hat seine Lehre als Feinwerkmechaniker absolviert und freut sich jetzt auf seine Arbeit bei der Firma Werkzeugbau Hofmann in Schney.

"Ich könnte mir nicht vorstellen in einer Fabrik zu arbeiten" Peter Groh (Prüfungsbester)

Schney. "Es waren schöne Lehrjahre", sagte er bei der Freisprechungsfeier im Stadtschloss.

Das Lernen habe Spaß gemacht, dank guter Ausbilder im Betrieb und den Lehrern der Berufsschule. Stolz ist er auf die Urkunde, die ihn als Kammersieger der Handwerkskammer Bayreuth ausweist, mit einem Notendurchschnitt von 1,2 bei der Gesellenprüfung.

Pläne für die Zukunft hegt er noch nicht: "Jetzt will ich erstmal arbeiten und Geld verdienen", so der neue Geselle. Hobbys hat er nicht, dafür stellt er seine Freizeit in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr in Kösten als aktiver Feuerwehrmann.

## Peter Groh

In frischer Luft zu arbeiten und zum Feierabend auf das Geschaffene stolz sein, das erfüllt Peter Groh aus Ebenfeld als Maurer bei der Baugesellschaft Raab in Ebenfeld " Ich könnte mir nicht vorstellen in einer Fabrik zu arbeiten", machte er bei einem Gespräch deutlich.

Etwas Kreatives tun und dabei Präzisionsarbeit leisten war schon immer sein Berufswunsch. Auch er blickt dankbar auf seine Lehrzeit zurück, die er als Kammersieger mit einem Notendurchschnitt von 1,2 abschloss.

Herausragendes Ereignis der Ausbildung war die Errichtung eines "Lehrlingshauses", das ausschließlich Lehrlinge unter der Leitung eines Meisters errichteten. In der Freizeit spielt er gern Fußball oder bastelt an seinen schnellen Automodellen mit Verbrennungsmotor im Maßstab 1:5



Quelle: FT, 10.10.2011, Andreas Welz